

Yu-Gi-Oh! Dangerously In Love

Shadow Realm2 (Epilog ist on!!!!)

Von Ra-chan

Kapitel 40: Never Too Far

Widmung: Dreamer4ever

Korrigierung: Ailish (Danke!!! ^.^)

Wir nähern und dem Ende. ^.^ Noch 9 Kapiteln und das 9. ist der Epilog.

Kapitel 41: Never Too Far

Yami hielt Tea immernoch in den Armen, obwohl er Schmerzen hatte versuchte er aufzustehen und zu fliehen. Er wollte nicht, dass Tea etwas zustößt. Tomb Robber, der herzlose Grabräuber beobachtete mit einem kalten Grinsen wie der verletzte Pharao versuchte aufzustehen. Er genoss, wie er litt. Nachdem Yami es irgendwie schaffte aufzustehen wollte er mit Tea zur Tür gehen, doch Diabound hielt sie auf.

-Wohin so eilig Pharao?-fragte Tomb Robber mit einer eiskalten Stimme. Yami zuckte kurz zusammen, antwortete ihm aber nicht. Er fühlte, dass seine Schmerzen immer stärker wurden.

-Ich habe dich was gefragt du möchtestgern-Pharao!!!-schrie ihn Bakura böse an. -Wenn du denkst, du und deine Freundin werdet noch lange leben, dann täuschst du dich aber gewaltig!

Als Yami seine Worte hörte fing er an zu lächeln.

-Und ob wir noch lange leben werden.-sagte der Pharao, bevor es ihm schwarz vor den Augen wurde. Bakura der zusah wie er bewusstlos auf den Boden fiel und ihm Tea aus den Armen fiel war etwas geschockt wegen seiner letzten Worte. Warum war er so sicher, dass sie noch lange leben werden?..Doch er dachte nicht lange darüber nach. Er befahl Diabound Tea mit sich zu nehmen und er selbst ging zu dem Pharao. Tomb Robber nahm sein Puzzle und so hatte er schon 5 von den 7 Millenniumsgegenständen. Jetzt fehlte nur der Millenniumsstab und das Millenniumsauge. Und den Stab besaß der Hohepriester Seth!

Bei Kaiba

Seto saß immer noch an der selben Stelle und dachte nach.Im Hintergrund konnte man die Stimme eines Mannes hören und die Stimme einer Frau.Kaiba wusste genau wem die Stimmen gehörten.Der Mann war der Hohepriester Seth,also sein Vorgänger..Und die Frau war Kisara,die Vorgängerin seiner Frau.Ja,seiner Frau die spurlos an ihrem Hochzeitstag verschwand.Kaiba seufzte leise.Jedes Mal,wenn er an seine verschwundenen Frau dachte fühlte er eine unbeschreibliche Leere.Er musste zugeben,dass Kisa ihm sehr fehlte.Ja,er war in sie verliebt....Der Eisklotz Kaiba hatte ein Herz und sein Herz schlug nur für Kisa.Doch jetzt war sie weg...seine einzige Liebe war nichtmehr bei ihm.Doch obwohl Kisa jetzt sehr weit von ihm entfernt war,fühlte Kaiba ihre Nähe immernoch,denn er trug sie in seinem Herzen.Kisa konnte nie zu weit weg von ihm sein....Sie waren jetzt so weit von einander entfernt und trotzdem so nah."Zwei Seelen und ein Gedanke,zwei Herzen und ein Schlag."Ja,das war die wahre Liebe...und Kaiba kannte dieses Gefühl nur zu gut.Diese Wärme dort drin im Herzen.Er machte die Augen zu und erinnerte sich daran,als er Kisa das erste Mal sah.Sie hat sein Leben total verändert und er war ihr unendlich dankbar dafür.

Plötzlich wurde Seto aber aus den Gedanken gerissen,als er Schritte hörte und dann ein kaltes Lachen.Er kannte dieses Lachen...das war Bakura!Er sprang auf und ohne darüber nachzudenken was es für Folgen haben würde rannte er in den Raum wo Seth und Kisara waren.

-Los beeilt euch!Schnell!Flieht!Bakura kommt!-rief Kaiba.Seth und Kisara schauten ihn erstmal überrascht an,doch dann nickten sie nur und verschwanden hinter einer geheimen Tür.Kaiba blieb alleine im Raum und wartete auf Tomb Robber.Nach ein paar Minuten konnte er fühlen,dass das Böse in Person hinter ihm stand,doch er hatte keine Angst.Es wurde Alles von ihm genommen was er liebte,wofür er lebte.

-Wo ist der Hohepriester Seth?-fragte Tomb Robber und seine Wut stieg von Minute zu Minute.Da drehte sich Kaiba zu ihm und setzte seinen berühmten "Kaiba Blick" auf.

-Ich weiß es nicht,aber wenn ich es auch wissen würde,würde ich es dir nicht sagen.-sagte Kaiba und lächelte kalt,doch Tomb Robber ließ sich seine Worte nicht gefallen.

-Das Maß ist voll mein lieber Kaiba.Folge deiner Frau in die Hölle!-konnte man seine kalte Stimme hören.Kaiba wusste was jetzt kommen würde.Doch er lächelte immernoch.Da machte er die Augen zu und flüsterte etwas vor sich.-Verzeih mir meine geliebte Kisa,dass ich dich nicht glücklich machen konnte.

Als Bakura dann Kaibas Leben nahm und er zu Boden fiel konnte man einen merkwürdigen Lärm hören und die Schreie einer Frau.

Bakura lächelte eiskalt und seine gefühllosen Augen richteten sich von Kaibas leblosen Körper zu der Wand.Er wusste jetzt,dass Seth und Kisara einen geheimen Weg genommen hatten um aus dem Palast zu flüchten.Er nahm den selben Weg mit Diabound und schon in ein paar Minuten erblickten sie wieder das Tageslicht.

-Diesmal bist du zu weit gegangen Grabräuber!-sagte Seth,der Hohepriester und richtete seinen Milleniumsstab auf Bakura.Kisara stand hinter ihm und ihre Augen waren mit Tränen gefüllt.

-Du glaubst doch nicht etwa,dass ich Angst vor dir habe Seth?Denn da irrst du dich!-meinte Tomb Robber und schon verschwand das graue Monster Diabound und tauchte hinter Kisara auf.

-Kisara!!!Lass sie gehen!-forderte Seth und richtete seinen Stab immernoch auf Bakura.In dem nächsten Moment erschien der Milleniumsring um Bakuras Hals und leuchtete auf.

-Ich lasse sie nicht gehen,und dich lasse ich auch nicht gehen.-sagte er mit einer angsteinjagenden Stimme.Seth wurde böse.

-Ich sagte,LASS SIE GEHEN!!!!

Tomb Robber sagte Nichts,aber er nickte und darauf startete Diabound seinen Angriff gegen Kisara.Seth schaute automatisch zu Kisara.Das war ein Fehler!

Kisaras blaue Augen leuchteten auf und ein starkes Licht umhüllte sie.Im nächsten Moment tauchte der weiße Drache mit dem eiskalten Blick auf.Der Drache leuchtete immernoch,als Diabound eine dunkle Feuerkugel auf ihn feuerte.Der Drache startete einen Gegenangriff was Diabounds Feuerkugel locker neutralisierte,doch in selber Zeit schlug Bakura den Milleniumsstab aus Seths Hand und nahm ihn selber in der Hand.Kisara schaute der Szene entsetzt zu,wie Tomb Robber den Stab jetzt auf Seth richtete doch da konnte man eine starke Männerstimme hören.

-Verswinde du Grabräuber!-sagte die Stimme.Tomb Robber wusste genau wessen Stimme das war.So befahl er Diabound zu verschwinden und er verschwand auch.Seth war sehr erleichtert,dass der Grabräuber weg war,doch da tauchte er Mann auf der den Grabräuber "verjagte".Seth drehte sich um und schaute den Mann an,denn er wollte sich bei ihm bedanken.

-Danke,Akunadin-sama!-sagte der Hohepriester und umarmte seinen Mentor,der in Wirklichkeit sein Vater war,aber er wusste nichts davon.Kisara musterte den Mann mit ihren Augen und sie hatte ein ungutes Gefühl im Magen.

-Dieser Grabräuber ist sehr gefährlich Seth!Du mußt vorsichtig sein.-warnte ihn der alte Mann,der Hohepriester Akundanin.Doch dann richtete er seinen Blick zu dem weißen Drachen und zu der Frau die dessen Seele in sich trug.

-Was ist Akunadin-sama?-fragte Seth,doch im nächsten Moment schubste Akunadin Seth von sich weg,sodass er auf den Boden knallte.

-Ich wollte schon immer die Macht des weißen Drachen haben!Und jetzt kann dieser Traum in Erfüllung gehen!-murmelte der alte Priester und Kisara machte 2 Schritte rückwärts.Ihre blauen Augen waren aber auf Seth gerichtet,sie hatte Angst um ihn.Langsam umgab Akunadin eine dunkle Wolke und das nutzte Kisara und rannte zu Seth der versuchte aufzustehen.Sie half ihm dann.

-Ich verstehe das nicht.Akunadin-sama...warum?-Seth war verwirrt,denn sein Mentor,der Mann in den er volles Vertrauen hatte hatte sich jetzt gegen ihn gewendet.Er konnte es nicht fassen und schon garnicht verstehen.Kisara hielt Seths Hand und drückte sie leicht,damit er sie anschaute.

-Seth-sama...es wird Alles wieder in Ordnung.-flüsterte Kisara und Seth wusste,dass ihre blauen Augen nicht lügen können,aber was wenn sie sich irrt?

Da bekam er die Antwort auf seine Frage,denn die dunkle Wolke verschwand und da stand eine schreckliche Kreatur...Akunadin,der dunkle Priester!

-Was ist mit dir passiert Akunadin-sama???-fragte Seth entsetzt und drückte Kisaras Hand.Die Frau wusste,dass Seth sehr verzweifelt war.

-Hahaha!!!Tomb Robber hat meine böse Seite mit dem Milleniumsring geweckt und jetzt werde ich mir holen was schon immer mir bestimmt war!Ja!Die Macht des weißen Drachen gehört endlich mir!Und du Seth...STIRB!!!-schrie der dunkle Priester und sofort erschien sein schreckliches Monster.Das Monster wollte Seth umbringen,doch die Attacke wurde aufgehalten,denn ein blaues Licht erschien wieder und der legendäre weiße Drache mit dem eiskalten Blick tauchte auf und schleuderte die Attacke zurück.Kisara stellte sich schützend vor Seth und der Weiße startete einen neuen Angriff und wollte so das Monster von Akunadin vernichten,aber das Monster verschwand und ein komischer Bannkreis erschien.Der weiße Drache mit dem

eiskalten Blick wurde also gefangen und in eine Steintafel eingesperrt. Akunadin der dunkle Priester nahm Kisara die Seele und sie brach zusammen. Seth fing sie auf und rief ihren Namen. (Ich wollte es nicht genauso schreiben wie es in der Serie ist, aber die Grundgeschichte muss das Selbe sein.)

-Kisara! Kisaraaaa!!!- Seth floßen Tränen über die Wangen und fielen mit ihr auf die Knie. Akunadin lachte kalt und genoß die Szene.

Langsam aber sicher löste sich auch Kisaras Körper auf. Seth umarmte dann das Licht was aus Kisaras Körper wurde und was danach völlig verschwand. Er weinte bitterlich und konnte sich nicht erklären warum das Leben so grausam war. Er schaute dann mit geschwollenen Augen zu Akunadin und stand auf. Am liebsten hätte er ihn jetzt auf der Stelle umgebracht, aber er war zu langsam, denn Jemand war schneller als er.

-Ba-Bakura!- sagte Seth und schaute zu wie der Grabräuber seinen Mentor von hinten erstoch. Er verdrehte den Dolch mehrmals, als der Priester auf die Knie fiel.

-Bedank dich nicht bei mir! Ich würde mich jetzt an deiner Stelle hassen, weil ich deinen Vater auf dem Gewissen habe.- konnte man die Stimme des Grabräubers hören und Seth war schockiert.

-Lügner!!!- schrie er dann.

-Hahhaaaa!!! Armer Seth! Dein ganzes Leben ist eine Lüge, aber ich Sorge dafür, dass dein Leben schnell zu Ende geht! Kisaras Opfer war umsonst!- sagte Tomb Robber und Diabound erschien hinter ihm. Im nächsten Moment flog Seth durch eine Attacke des Monsters gegen die Wand. Doch als Diabound ihm den Gnadenstoß verpassen wollte fing die Steintafel an zu leuchten und der weiße Drache wurde befreit! Der Drache strahlte auf und Diabound verschwand, doch Tomb Robber warf den selben Dolch in Seths Brust mit dem er seinen Vater tötete. Als Seth dann der Dolch traf verschwand Bakura auch.

Der Drache schwebte über Seth und er gab einen traurigen Ton von sich. Man könnte denken, dass der Drache weinte.... Ja, der Weiße weinte. Mit letzter Kraft öffnete Seth die Augen und streckte seine Hand in die Höhe. Er fühlte eine angenehme Wärme die sein Herz füllte. Er lächelte und machte dann die Augen für immer zu. Seine letzten Worte flüsterte er zwar nur, aber der Drache konnte sie klar und deutlich hören.

-Ich liebe dich mein Weißer.- flüsterte der Hohepriester und versank in einem ewigen Schlaf wo es kein Leid mehr gab. Sein Körper verschwand dann genauso wie die Körper von den anderen Priestern. Das Licht des Weißen reinigte ihre Seelen und so konnten sie ihre ewige Ruhe finden.

Bei Tomb Robber

Der herzloser Grabräuber, der Vorgänger von Bakura kehrte in seine Höhle zurück wo er alle Schätze aufbewahrte die er dem Pharao stahl. Sein breites und kaltes Grinsen verriet, dass er mit seinem Werk zufrieden war. Seine Rache hat schon fast Alles zerstört was er wollte, doch das Schlimmste was er plante stand Ägypten noch bevor. Er hatte jetzt auch von Akunadin das Millenniumsauge und von Seth den Millenniumstab.... so hatte er alle 7 Millenniumsgegenstände und das Chaos konnte jetzt beginnen. Aber bevor er das schrecklichste und unbesiegbare Monster das es gab rief musste er noch ein paar Leute erledigen die ihn im Weg standen. Er entschied sich erstmal die Menschen aus der Zukunft zu vernichten, denn sie wussten zu viel und

dann waren die gebliebenen Ägypter an der Reihe.

Bei Yami

Yami fühlte einen stechenden Schmerz in seinem ganzen Körper. Er versuchte seine Augen aufzumachen was ihm erstmal nicht sehr gelang. Als er sie dann doch aufmachen konnte wusste er nicht wo er sich befand. Er musste in einem Tempel oder im Palast sein. Als er versuchte sich zu bewegen wurden die Schmerzen fast unerträglich, so blieb er liegen. Er war verwirrt, traurig und allein. Seine gemischten Gefühle machten ihn nur noch verzweifelter. Yami wollte nur noch eins, dass Alles wieder wie früher wurde, als Bakura noch nicht da war, als Dartz schon besiegt war... als Tea... als Tea ihn noch liebte, aber jetzt war sie nicht mehr in der Lage Gefühle zu empfinden und das war seine Schuld. Nach so einer Stunde im Selbstmitleid versunken entschied er sich nochmal zu versuchen aufzustehen. Er nahm all seine Kraft und ignorierte seine Schmerzen so gut er nur konnte und erhob sich langsam. Der junge Pharao stand zwar wackelig auf den Beinen, aber er war froh, dass er überhaupt noch lebte. Das Zimmer in dem er sich befand war nur mit schwachem Licht beleuchtet und so konnte er nicht Alles erkennen was im Zimmer war, doch als er sich das dritte Mal umschaute bemerkte er, dass ein kleines Mädchen in der Ecke des Zimmers stand und dass das Mädchen zitterte. Als sie sich näher traute konnte er sie erkennen. Das braunhaarige Mädchen musterte den Pharao mit den Augen und man konnte sehen, dass sie fast krank vor Sorge war.

-Pharao! Ich dachte, Sie wären tot.-sagte das Mädchen und ihre Stimme zitterte mehr als ihr Körper. Yami sah, dass sie sehr erschrocken war.

-Mana.. Wo bin ich? Und wo sind die Anderen? Meine Freunde? Die Priester?-der Pharao hatte sehr viele Fragen und das Mädchen war froh seine Stimme zu hören und so wurde sie ruhiger, denn Tote können ja nicht sprechen. (Es gibt natürlich Ausnahmen. XDDD *an dumme Horrorfilme denk*)

-Leider weiß ich nicht wo die Anderen sind, nur dass Mahado Sie gefunden hat. Er hat uns dieses Versteck gefunden und als er uns was zum Essen holen wollte hat er Sie in der Wüste ganz alleine im Sand liegend gefunden.-erklärte Mana dem Pharao und er hörte ihr gespannt zu.

-Mana.....ich war also allein? Und...Tea?-wagte er die Frage, doch er wusste auch selbst was Mana ihn antworten wird.

Das kleine Mädchen schüttelte den Kopf nur und Yami verstand ihre "Antwort" und ließ den Kopf sinken. Er hoffte, dass er Tea noch einmal lebend sehen würde. In dem Moment kam Mahado ins Zimmer und lächelte dem Pharao entgegen.

-Auf Ra! Ich dachte schon, Sie würden uns verlassen oh, Pharao!-sagte der Hohepriester und umarmte den Pharao freundschaftlich.

-Mahado...wo sind meine Freunde? Und wo sind die anderen Priester?-fragte der Pharao jetzt Mahado und er löste die Umarmung und schaute jetzt ganz ernst.

-Alle Hohepriester außer mir sind tot...Wie ich weiß sind ein paar von Ihren Freunden noch im Leben, aber Tomb Robber will sie als nächstes aus dem Weg räumen.-meinte der Hohepriester und in Yami stieg die Wut hoch.

-Ich werde es nicht zulassen, dass er meine Freunde tötet!-sagte er voller Zorn und wollte grade gehen, doch seine Verletzungen hielten ihn zurück und er fiel wieder auf den Boden.

-Mein Pharao Sie dürfen noch nicht gehen! Sie sind schwer verletzt! Doch wenn die Zeit

gekommen ist werden Sie das Böse besiegen. Aber jetzt müssen Sie sich ausruhen, damit Sie für den letzten Kampf bereit sind. -konnte man Mahado hören und der Pharao schaute ihn an.

-Für den letzten Kampf?-fragte er dann Mahado. Der Priester nickte nur und wendete sich zu Mana.

-Bitte Mana, pass auf den Pharao auf! Ich muss noch was erledigen. -sagte er kurz und verließ das Zimmer und das kleine Haus in dem sie waren.

-Mahado...-flüsterte der Pharao und wusste genau was der Priester vorhatte. Mana, das naive Mädchen schaute Mahado noch lange nach. Dann half er dem Pharao hoch und brachte ihn zu einem Bett. Es wurde schon dunkel, als Mana immernoch im Fester saß und darauf wartete, dass Mahado zurückkam. Yami wollte es ihr nicht sagen, aber er wusste genau, dass Mahado nie wieder zurückkommen würde. Er lag also stumm auf dem Bett und starrte auf die Decke. Als er nach einer Zeit die Augen zumachte und einschlief, träumte er von Tea und von der glücklichen Zukunft mit ihr. Aber er konnte nur hoffen, dass dieser Traum eines Tages in Erfüllung ging, denn er wusste ganz genau, dass der schlimmste Kampf seines Lebens noch bevorsteht. Die Zukunft der Menschheit liegt in seinen Händen, er muss das Böse besiegen wie es in den Schriften steht. Wird er seine Aufgabe erfüllen können, oder ist die Welt für immer verloren?

Als die Sonne aufging und er die Augen aufmachte erblickte er die ersten Strahlen der Sonne die ihm wie ein Hoffnungsschimmer erschienen und entschloß sich egal was passiert sein Bestes zu geben und die Welt zu retten.